

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

99 (10.4.1912) Zweites Blatt

**Bezugspreis:**  
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
Die einseitige Beilage oben  
oben Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme:  
größere später, bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt      Begründet 1803      Mittwoch, den 10. April 1912      109. Jahrgang      Nummer 99

## Wehleidigkeit.

Es ist eine eigentümliche Beobachtung, die wir gegenwärtig machen, daß in der Zeit des äußersten Realismus mit dem auf die größtmögliche Ausnutzung aller vom Dasein gebotenen Genüsse gerichteten Streben, das oft mit der brutalsten Rücksichtslosigkeit gegen Mitmenschen und Mitwelt verbunden ist, eine Ueberfeinerung der Empfindung oder sogar ein besserer Empfindlichkeitssinn in Hand geht, die im schroffen Gegensatz zu dem allgemeinen Lebensziel steht.

Wir begegnen dieser Erscheinung in neuester Zeit am häufigsten und stärksten bei der heranwachsenden Jugend und sie kommt auch dem Gleichgültigen, der sich über die Entwicklung der folgenden Generation keine Gedanken macht, mit scharfer Mahnung zum Bewußtsein durch die immer mehr zunehmenden Selbstmorde von Schülern.

Das Nichtersehenwerden am Ende des Schuljahres war von jeher eine häusliche Tragödie, die sich je nach dem Temperament der Beteiligten in verschiedenen Stufen des Jorns und des Leidens abspielte, aber es kam in früheren Zeiten doch nur äußerst selten vor, daß der eigene Lebensabend freiwillig aus dem Leben schied. Eltern und Schüler fanden sich, nachdem der erste Schmerz vorüber war, in das Unvermeidliche und trösteten sich mit dem Gedanken, daß ein verlorenes Jahr schließlich kein so großes Unglück sei. Man lebte damals langamer und nahm sich mehr Zeit. Heute ist das anders geworden. Der Drang fertig zu sein, die Höhe des Daseins zu erklimmen, auf der man selbständig ist und von Schule und Haus nicht mehr abhängt, ist fieberhaft geworden. Ein verlorenes Jahr ist ein unersehbarer Verlust, ein Raub an dem Genusse des Daseins, an dem heutzutage jeder ein verdrüßtes Anrecht zu haben glaubt.

Je mehr sich die Pädagogen der neuesten Zeit bestreben, dem jungen Menschen die Schule zu erleichtern und ihren Zwang zu beschneiden, um so stärker und unerträglich empfindet er die Fesseln, die sie seiner persönlichen Freiheit und seinem Drang nach Lebensgenuss auferlegt, und das Jahr, das den voraussehbaren Geist von dem Endziel um diese Zeitpanne — unter dem beschriebenen Gesichtswinkel eine ungeheure — zurückzuführen, verfehlt ihn in Verzweiflung. Nach ein anderes Moment spielt bei den Schülertragödien eine wichtige Rolle, das ist der übertriebene Ehrgeiz. Ehrgeizige Schüler hat es zu allen Zeiten gegeben und man hat sie früher — sicherlich in den meisten Fällen unbedeutend — im Kreise der übrigen Kommilitonen mit dem geistigen Wort „Streber“ bezeichnet. Heute ist diese Streberei eine aus den eben geschilderten Ursachen herzuleitende — man kann wohl sagen Krankheit geworden — und ihr eigentümliches Merkmal ist, daß sie in vielen Fällen auch Unbegabung erfährt und sie mit dem brennenden Wunsch erfüllt, ein Ziel zu erreichen, das ihren Fähigkeiten verschlossen ist. Dazu kommt noch die Dual, glücklichere Bewerber dem Ziele näher kommen zu sehen, während man selbst um eine nicht wieder einzubringende Distanz zurückbleibt. Ueberpannter Ehrgeiz, gekränkte Eitelkeit bewirken hier daselbe, was im vorigen Fall die ungezügelte Unbegabung herbeiführt hatte.

Man wird dagegen einwenden können, daß diese Erscheinungen keineswegs nur der neuesten Zeit angehören. Das ist zweifellos richtig, aber man wird zugeben müssen, daß in unserer Gegenwart die Widerstandskraft des einzelnen gegen Ungeheuer der geschichtlichen Art geringer ist, als in früheren Zeiten.

Wir wollen uns hier nicht als den Lobredner der „guten alten Zeit“ aufwerfen, denn wir erinnern uns aus unserer eigenen Schulzeit noch viel zu deutlich vieler Fälle, in denen ungerechte und unvernünftige Behandlung der Schüler manche große Rindheit und manches Familienglied zerstörte, aber wir können uns einer Beobachtung nicht verschließen — die allerdings nicht allein auf die Schule sich beschränkt —, daß die Verminderung der Anforderungen auch eine Verringerung der Willens- und Arbeitskraft und vor allem der Widerstandsfähigkeit gegen Widerwärtigkeiten mit sich bringt.

Während die heutige Jugend durch Sport und Spiel, was man früher kaum kannte, den Körper stärkt und die Muskeln stählt, nimmt eine geistige Wehleidigkeit immer mehr zu. Hand in Hand mit dieser geht wieder eine Verrohung, die zum Teil wenigstens ihren Ursprung in der übertriebenen Übung des Sports hat. Wie dieses Mißverhältnis zu erklären sei, ist eine Frage, die zu lösen wir uns erlauben können. Wir wollen uns hier mit der Konstatierung der Tatsache begnügen und auf das Nachdrücklichste darauf hinweisen, daß die Stärkung der Willenskraft und die Stärkung des Geistes gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens eine Aufgabe der Schule ist, die unter allen den modernen Bemühungen, jede Ueberbürdung von den Schülern fernzuhalten, vernachlässigt wird.

Wo die Mittel zur Lösung dieser dringenden Aufgabe der Schule zu suchen sind, ob auf religiösem Gebiet oder auf dem allgemeiner Lebensbetrachtung, das hängt von dem einzelnen Individuum und seiner Veranlagung ab, und es muß immer wieder von neuem die Forderung aufgestellt werden, von der unweisen Schablone des Unterrichts abzusehen

und mehr auf die Bedürfnisse der Persönlichkeit einzugehen. Gerade in einer Zeit, in der der Durchschnitt und die Mittelmäßigkeit herrschend sind, in der die Masse zu regieren verlangt, ist die Schule doppelt verpflichtet, der Ausbildung des Individuellen den breitesten Spielraum zu gewähren.

Es ist außerordentlich schwierig, in dem Kampf um die moderne Schule einen objektiven Standpunkt einzunehmen, noch schwerer, sich von Parteilichkeit fernzuhalten, insofern können wir uns der Ansicht nicht verschließen, daß mit der Zurückdrängung des alten

humanistischen Lehrstoffs und seiner teilweisen Ersetzung durch den technischen Bedürfnissen der Gegenwart angepaßtere Lehrgegenstände jene Decadence der Willenskraft einzuleiten beginnt, auf deren Rechnung zum großen Teil die Schülertragödien zu stellen sind. Unserer Ansicht nach gehört die technische Bildung, die den modernen Lebensformen, insbesondere den gesteigerten Anforderungen des Weltverkehrs Rechnung trägt, auf eine Zwischenstufe, die zwischen dem Abschluß des humanistischen Bildungsganges und dem Eintritt in Univerfität oder in den kaufmännischen usw. Beruf

liegt. Denn schließlich bleibt doch die Grundlage aller wahren Bildung und aller aus ihr entspringenden Vorzüge des Geistes und des Charakters die Kenntnis der Vergangenheit, die auf dem Studium der Entwicklung der Kulturvölker, ihrer politischen und geistigen Kämpfe sich aufbaut.

Die Entwicklung unserer modernen Lebensverhältnisse bringt es mit sich, daß der Einfluß der Familie, des häuslichen Lebens, immer mehr vor anderen mächtigeren Einflüssen zurückweicht. Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern nimmt infolgedessen eine andere Gestalt an, besonders die Stellung von Sohn zum Vater ist heute vielfach eine andere geworden und oft genug besteht zwischen der aus einer noch nicht weit zurückliegenden Vergangenheit geschöpften Lebensanschauung des Vaters und der frühreifen des Sohnes eine tiefe, unüberbrückbare Kluft, die jedes Vertrauensverhältnis unmöglich macht und den jungen Menschen zugleich der Stütze beraubt, die er in seiner Haltlosigkeit doch nicht entbehren kann. So macht er, anstatt Hilfe und vielleicht auch nur Vergebung beim Vater zu suchen, auf die er kein Vertrauen hat, lieber seiner Ratlosigkeit zugleich mit dem unerträglich scheinenden Leben, das er noch gar nicht einmal wirklich kennen gelernt hat, ein Ende. Wie häufig mag auch der Vater — unmissentlich — dem Sohne den letzten Rettungsweg selbst abschneiden, da er durch starres Festhalten an alten hergebrachten Autoritätsprinzipien die schwachen Reime des Vertrauens erschüttert.

Wieviel die sogenannten Lebensgenüsse, die besonders die große Stadt dem jungen Menschen bieten, dazu beitragen, dem Schüler die Schulbank zu verleiden und ein Ausstarren auf ihr unmöglich erscheinen zu lassen, braucht hier nicht erörtert zu werden, aber es muß darauf hingewiesen werden, daß es der Schule obliegt, den Wirkungen, die eine teilweise bereits überreizte Kultur auf das Empfindungsleben der jugendlichen Geister ausübt, entgegenzuarbeiten und seine Widerstandsfähigkeit gegen ihre Auswüchse zu stärken. Für den geistig Befunden ist unsere Ueberkultur, die ja doch nur von detabenden Geisteskräften stammt, eine lächerliche Spielerei. Für den Willensschwachen liegt ein Anreiz darin, dieser verdorbenen Welt valet zu sagen, ehe er Gelegenheit gehabt hat, die Stichhaltigkeit seiner Einwendungen gegen sie zu prüfen.

Wenn wir daher für die täglich sich wiederholenden Schülerelbstmorde am meisten die Zerrissenheit unserer in einem Umwandlungsstadium befindlichen Verhältnisse verantwortlich machen müssen, deren Rückwirkungen auf den unentwickelten Geist naturgemäß am stärksten sind, so liegen doch in den Ursachen der Erscheinung genug Hinweise, die zu beherzigen sowohl Schule wie Haus alle Ursache haben.

Gustav Reppert.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit geneigter Quellenangabe gestattet.)

### Der Reichskanzler auf Korfu.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. April. Wie wir hören, bestätigt es sich, daß der Reichskanzler, der die Absicht hatte, am dritten Feiertag von Korfu wieder abzureisen, auf die Einladung des Kaisers hin seinen Aufenthalt im Achilleion noch bis Donnerstag ausdehnen wird.

### Genaueres aus der Wehrvorlage.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. April. Nach der neuen Wehrvorlage wird bekanntlich zum 1. Oktober dieses Jahres an der Westgrenze eine Armeeinpektion und das 21. Armeekorps, an der Ostgrenze das 20. Armeekorps unter Jubillensnahme der bereits vorhandenen 37. und 39. Division gebildet werden. Als Sitz der Armeeinpektion wird Straßburg i. E. angegeben. Das Generalkommando des 20. Korps kommt nach Altkenstein, die 37. Division bleibt in Altkenstein, die 41. erhält als Sitz Deutsch-Englau. Das 21. Korps, das durch seine Bildung Verschiebungen innerhalb der westlichen Grenztruppen hervorruft, kommt mit seinem Stabe und einem Divisionsstabe nach Saarbrücken, der andere Divisionsstab kommt, wie schon früher gemeldet, voraussichtlich nach Saarb. (Damit hat sich unsere frühere mutmaßliche Meinung bestätigt. D. R.)

### Trier, 9. April.

Das durch die Wehrvorlage neu gebildete Kavallerieregiment wird als Jägerregiment zu Pferde errichtet werden, Trier als Standort erhalten und dort der 16. Division des 8. Armeekorps unterstellt werden. Damit erhält Trier, das zuletzt das nach Straßburg i. E. verlegte 9. Infanterieregiment in Garnison hatte, wieder Kavallerie. — Das zuletzt in Kullm garnisonierende 2. Jägerbataillon kehrt wieder in seine Heimat Pommern zurück und erhält Reustettin als Standort.

### Sächsisches Vertrauensvotum für Wasser-

(Eigener Drahtbericht.)

Dresden, 9. April. Die Vorstände der national-liberalen Vereine der drei ersten sächsischen Reichstagswahlkreise haben einstimmig dem Abgeordneten Wasser-mann als bewährtem Führer vollen Vertrauen ausgesprochen. Sie eruchen ihn, die Führung unter allen Umständen zu behalten. Bei der Lage der Dinge wird einstimmig die schnelle Einberufung des Landes-Ausschusses gebilligt.

### Verfahren gegen sächsische Lehrer.

(Eigener Drahtbericht.)

Dresden, 9. April. Neue Lehrermahregelungen in Dresden sollen bevorstehen. Gegen den Lehrer Arzt, der am 5. März in öffentlicher Versammlung über die allgemeine Volksschule sprach und dabei besonders die religiöse Seite des Themas behandelte, ist das Disziplinarverfahren eingeleitet worden, ebenso gegen den Vorsitzenden des Dresdener Lehrervereins, Lehrer Rubert, der jene Versammlung leitete. Der Dresdener Bezirksinspektor habe, wie das Dresdener sozialdemokratische Organ berichtet, sogar verfügt, daß beiden Lehrern die am 1. April fällige Gehaltszulage gesperrt werde, jedoch habe das Stadtschulamt diese Verfügung hinsichtlich des Lehrers Rubert nicht genehmigt.

### Jubiläum des Generaladjutanten des Kaisers von Oesterreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 9. April. Der Kaiser verlieh dem Grafen Paar anlässlich seines 50jährigen Jubiläums als Generaladjutant die goldene Medaille mit seinem Bildnis. Graf Paar erhielt zahlreiche Glückwünsche, darunter ein hübsches Telegramm des Deutschen Kaisers.

### Spionierende französische Luftschiffer?

(Eigener Drahtbericht.)

Mürnberg, 9. April. Bei dem Städtchen Spalt ging ein französischer Luftballon nieder, dessen beide Insassen (angeblich ein Schneider und ein Bankbeamter) sich als Mitglieder des Pariser Veroklubs ausgaben. Sie befanden sich im Besitz größerer Geldmittel und photographischer Apparate. Die Luftschiffer wurden von der Gendarmerie, die sie verächtlich vorfanden, festgehalten und nach Schwabach gebracht.

### Wieder eine Tat der Automobil-Banditen.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 9. April. Ein 15jähriger Gymnasiast aus Besancon wollte sich gestern auf seinem Fahrrad zu seinem Onkel begeben. Als er auf der Landstraße eine kleine Wadung durchfahren mußte, stürzten sich plötzlich fünf maskierte Banditen auf ihn, die einem in der Nähe wartenden Automobil entstieg, packten ihn an der Gurgel, warfen ihn in einen Chausseegraben und bemächtigten sich seines Rades. Einer der Banditen bestieg das Rad, während die übrigen in ihrem Auto folgten. Die Gendarmerie wurde telephonisch benachrichtigt und man konnte den Fahrtrabdieb verhaften; die anderen entkamen im Auto.

### Die bei Ottenhöfen verunglückten

(Eigener Drahtbericht.)

Darmstadt, 9. April. Die drei von dem Falkenschrofen bei Ottenhöfen abgestürzten Darmstädter Touristen sind der Diplomingenieur Karl Ofse, der Bauführer Ferdinand Schütz und der Kaufmann Karl Müller. Die beiden erstgenannten, die nur leicht verletzt sind, sind bereits wieder hierher zurückgekehrt. Der 24jährige, aus Augsburg gebürtige Müller wurde schwer verletzt in das Ottenhöfener Krankenhaus gebracht und dort operiert. Die Operation ist glücklich verlaufen und es besteht Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. (Siehe „Aus Baden“.)

### Wettersturz in Württemberg.

(Eigener Drahtbericht.)

Stuttgart, 9. April. Heute trat ein starker Wettersturz ein. Auf der Schwäbischen Alb schneit es wie im Winter. Die Berge sind weit herunter mit Schnee bedeckt.

### Opfer des Seesturms.

(Eigener Drahtbericht.)

Hamburg, 9. April. Der in der Elbemündung gestrandete Viermakter ist der Hamburger Segler „Alfredsee“. Drei Schleppdampfer gelang es inzwischen, das Schiff flott zu machen. Auf der Helgolander Reede sanken im Sturm zwei einheimische Fahrzeuge. Die Mannschaften wurden gerettet. Der Sturm hält ungeschwächt an. (Siehe „Unwetternachrichten“.)

### Aus Seenoet gerettet.

(Eigener Drahtbericht.)

Bremen, 9. April. Die Rettungsstation Dranske der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 9. April sind von dem bei Goos gestrandeten dänischen Schoner „Florentine“, Kapitän Jensen, mit Eisen von Rostock nach Stettin bestimmt, 3 Personen mit dem Raketenapparat gerettet worden. Die Rettungsstation Neuwark der gleichen Gesellschaft telegraphiert: Von der hier gestrandeten holländischen Tjalk „Alfiena“, Kapitän Lantje, von Nordberney nach Elmshorn bestimmt, wurden 6 Personen durch das Rettungsboot der Station August Herlein gerettet. (Siehe „Unwetter-Nachrichten“.)

### Schneesturm an der norwegischen Küste.

(Eigener Drahtbericht.)

Christiana, 9. April. Ueber ganz Süd-Norwegen, besonders die Küste sowie über Christiania brach gestern mittag ein starker Schneesturm ein, Eisenbahnzüge und Dampfschiffe trafen mit starken Verpätungen ein. Auf der Bergens-Eisenbahn blieb ein Zug im Schnee stecken und kam mit 12 Stunden Verpätung am Ziele an. Der Reiseverkehr war diesmal größer als je.

### Schiffunglück auf dem Nil.

(Eigener Drahtbericht.)

Kairo, 9. April. Zu dem Dampferzusammenstoß auf dem Nil wird noch gemeldet: Der gesunkene Bergnigungsdampfer hatte 300 Passagiere an Bord, von denen viele von anderen Dampfern und Booten gerettet wurden. 17 Leichen sind bisher geborgen worden. (S. „Letzte Nachr.“)

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

## Rundschau.

### Für das Welpennypporto.

Für das System des Welpennypports ist der Hanjaland-Bund in eine Agitation eingetreten. 250 wirtschaftliche Vereine und Verbände haben sich ihm angeschlossen und haben ihn ermächtigt, in ihrem Namen eine Petition um Einführung des Welpennypports an den Reichstag zu richten. Diese geht zur Abendung gelangende Petition bittet den Reichstag, die Reichsregierung zu ersuchen: a) geeignete Maßnahmen zur Durchführung eines einheitlichen Portos von 10 Centimes (des sog. Welpennypports) für Briefe des internationalen Verkehrs auf dem bevorstehenden nächsten Welpennypportkongress zu Madrid im Frühling 1913 einzuleiten; b) einzuwirken aber durch baldmöglichsten Abschluß neuer Postvereinbarungen auf einer solchen Portogrundlage mit allen dazu geeigneten Ländern, insbesondere mit den Nachbarstaaten, die Verwirklichung dieser Welpennypport-Reform vorzubereiten und zu erleichtern; c) möglichst unverzüglich Schritte zu tun, um ein derartiges Portoabkommen mit der Schweiz zu treffen. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß auch der deutsche Handelstag schon 1907 sich für die Einführung des Welpennypports ausgesprochen hat, und daß schon die Hälfte aller Auslandsbriefe der Erde die billige inländische Lage für einen einfachen Brief bezahlt, anstatt des zwei- bis zweieinhalbmal so teuern Welpennypportolages.

### Belegung der Ostgrenze mit Fliegerstationen.

Es ist jetzt bestimmt worden, daß auch die Ostgrenze unseres Reiches mit Fliegerstationen noch und nach befestigt werden soll. Augenblicklich sind folgende Städte dafür ausersehen: Breslau, Graudenz, Posen und Thorn. Bekanntlich befindet sich in Thorn ein großer Kriegsluftschiffhafen. Von anderen Städten, die weder an der Ost- noch an der Westgrenze liegen, ist noch Köln zu erwähnen, da auch hier eine Fliegerabteilung untergebracht werden soll. Es bestehen im allgemeinen über die neu aufzustellende Fliegertruppe die Absichten, sie so zu verteilen, daß jedes Armeekorps und jede größere Grenzfestung eine Fliegerabteilung erhalten wird. Infolge der fortlaufend für die Seeverwaltung veranstalteten Städtefestungen zur Beschaffung von Flugzeugen sowie infolge der sehr energischen und intensiven — wenn auch ohne jede Reklame — betriebenen Ausbildung einer großen Reihe von Offizieren zu Militärfliegern, wird diese Fliegerzuteilung großen Stils nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

### Kustrecht und Luftkrieg.

Die deutsche Reichsregierung ist gegenwärtig mit den Vorbereitungen zu einer reichsgerichtlichen Regelung des Luftkriegs beschäftigt, bei der die Verwendung von Flugzeugen als Kampfmittel naturgemäß eine wesentliche Rolle spielt, weil dadurch Fragen des Völkerrechts berührt werden. Unter diesen Umständen sind Verhandlungen von Interesse, die kürzlich in der Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik über die Frage des Luftkriegs gepflogen wurden und bei denen die Erfahrungen des tripolitanischen Krieges in den Bereich der Betrachtungen gezogen wurden. Ein Mitglied des Internationalen Haager Schiedsgerichts stellte sich dabei auf den Standpunkt, daß ein Luftkampf auf dem Meere überhaupt durch internationale Vereinbarungen ausgeschlossen werden müsse, weil handels- und Passagierschiffe es nicht vermeiden könnten, unter einen Luftkampf zu kommen, der unter Umständen zur Vernichtung eines unteiligen Schiffes führen könnte. Für belagerte Festungen wurde der Grundsatz aufgestellt, daß der Belagerer das Recht haben soll, herausfahrende Luftschiffe herunterzuschießen, weil er nicht zu duden braucht, daß seine Bomben, auch nicht in der Luft, durchbrochen werden. Er soll jedoch nicht das Recht haben, die ausfahrenden Personen als Spione zu behandeln. Besondere Schwierigkeiten bei einer gesetzlichen Regelung des Luftkriegs wird die Frage der staatlichen Hoheit im Luftraum über dem Gebiet eines Staates bilden. Denn die Freiheit des Luftraums für den internationalen Verkehr wird sich nicht beschränken lassen. Die Vorgänge im Luftraum über dem Gebiet eines Staates brauchen aber seiner Rechtsprechung nur unterstellt zu werden, wenn diese Vorgänge die Interessen des Staates irgendwie berühren. Voraussetzung für eine Feststellung in dieser Beziehung ist aber die Kennzeichnung aller Luftschiffe durch ein Nationalitätszeichen. Ein solches für die Luftschiffe aller Staaten einzuführen, muß aber internationalen Vereinbarungen vorbehalten bleiben. Die zu diesem Zweck von Frankreich aufgenommenen Verhandlungen sind an dem Widerstand Englands gescheitert. Es erscheint daher sehr zweifelhaft, ob es überhaupt zu einer internationalen Verständigung über das Luftrecht kommen wird.

### Kleine Kundschau.

Die Tagung Deutscher Wandervögel, zu welcher in Marburg über tausend Teilnehmer aus ganz Deutschland erschienen sind, wurde auf dem Marktplatz durch einen Begrüßungsakt eröffnet. Kartellverhältnis nationaler Arbeitervereine. Der Nationale Arbeiterbund für das Königreich Sachsen hat beschlossen, zu gemeinsamer Bekämpfung der Sozialdemokratie ein Kartellverhältnis mit dem Verbande evangelischer-nationaler Arbeitervereine einzugehen. Es soll ein Bundesauschuss sämtlicher nationaler Arbeiterorganisationen gebildet werden. Reise von deutschen Schulführern nach Paris. Die von dem Journal *Allemande* veranstaltete Reise der 50 deutschen Schulführer nach Paris verlief äußerst glücklich. Das Publikum nimmt die Reinen mit großer Sympathie auf. Auf Veranlassung des Unterrichtsministers ist den Kindern freier Zutritt zu den staatlichen Museen und den vom Staat unterstützten Theatern gewährt worden. Am Dienstag wurden die Reinen in der deutschen Botschaft bewirtet.

### Aus den Parteien.

Abg. Scheidemann über den „Hofgang“. Auf der Rückreise von Paris sprach in Solingen in seinem Wahlkreis Reichstagsabg. Scheidemann in einer Volksversammlung über die Frage,

warum er nicht durch den Gang zum Kaiser der Partei die Vertretung im Reichstag gesichert habe. Er sagte H. „Frk. Ztg.“: Er stehe durchaus nicht auf dem Standpunkt, daß die Erfüllung bösser Pflichten unbedingt für einen Sozialdemokraten verboten sei. Man wisse ja, daß es in den Einzelstaaten auch sozialdemokratische Hofgänger gebe. Handle es sich um eine Machtfrage, wäre irgend ein Recht, ein Vorteil für die Partei dadurch zu erlangen, so würde auch er zum Kaiser gehen. Man würde dann den Gang genau so auflassen wie den Treueid der Landtagsabgeordneten auf König und Verfassung. Man leiste diesen Eid, weil man ohne ihn nicht die Interessen des Volkes im Landtage vertreten könne. Wenn wir Wert darauf legen, als Sprachrohr für Millionen Wähler zu wirken, so werden wir nicht deshalb darauf verzichten, weil gewisse Formen zu erfüllen sind. Ueber derartige Intrigden würden wir nicht stolpern! Aber hier, bei dem Gange zum Kaiser, handle es sich nicht um eine Machtfrage, noch darum, daß die Partei irgendwelchen Nutzen von dem Gange habe. Gewiß, er hätte vielleicht seine Anmeldung beim Kaiser machen können, wenn sich dann zwei gleichberechtigte Männer gegenübergefunden hätten. Er gehe aber nirgendwo hin, wenn er nicht von vornherein die Gewißheit habe, daß er empfangen werde, empfangen werden müsse, auch nicht dorthin, wo er keine unbedingte Keilfreiheit habe, wo er eine alles sagen könne und er dabei stehen und das Maul halten müsse. Er sei überzeugt, daß neun Zehntel der Sozialdemokraten so dächten und deshalb habe er den beiden fortschrittlichen Präsidenten, als man sich über den Hofgang ausgesprochen, erklärt: Tun Sie Ihren Gefühlen keinen Zwang an, ich gehe nicht mit! Wie hätte er auch dagestanden, wenn der Kaiser seinen Empfang abgelehnt hätte!

Von der fortschrittlichen Volkspartei sagte Scheidemann: Ihre Haltung sei in den letzten Monaten ganz erfreulich gewesen. Befreit von Männern, wie Eichhoff und Mugdan, habe sie eine kaum geahnte Wandlung vorgenommen und sich besonders bei der Präsidentenwahl als durchaus vertrauenswürdig und tapfer erwiesen, indem sie selbst bei der endgültigen Wahl gegen ihren eigenen Parteifreund und für den Sozialdemokraten gestimmt habe. Die Erklärung hierfür liege darin, daß die Partei erkannt habe, daß sie den Forderungen der großen Massen des sogenannten neuen Mittelstandes entgegenkommen müsse und daß, wenn sie jetzt verlege, diese neuen Mittelständler noch schneller zur Sozialdemokratie kommen würden, als selbst sie, die Sozialdemokraten, es hofften. Wir haben das größte Interesse an entschiedenen Liberalismus; wo er vorgegearbeitet hat, brauchen wir nicht so viel Zeit zu vergeuden.

### Was in der Welt vorgeht.

Ein gefährlicher Hausbruch. Der Hausbesitzer Johann B. aus Reno in Frankreich war in Straßburg im Hotel Royal beschäftigt und geriet mit seinem Dienstherrn wegen Zahlungsdifferenzen in eine Auseinandersetzung, wobei er diesen mit Totschüssen bedrohte. Beim Durchgehen seines Koffers fand sich darin ein geladener Revolver vor. B. wurde darauf festgenommen und dem Gericht zugeführt.

Unterstütze bei einer Gasanstalt. Bei der Göttinger Gasanstalt sind größere schon mehrere Jahre betriebene Unterstufen entdeckt worden, die die Entlastung eines ungetreuen Beamten zur Folge gehabt

haben. Der Beamte hat den ihm unterstellten zahlreichen Arbeitern mehr Lieberfundenhöhen ange-schrieben, als sie zu fordern hatten und hat dann nach der durch den Kaiser erfolgten Lohnauszahlung von ihnen das zu viel erhaltene Geld mit der Wollwieser zurückgefordert, daß er es an die Kasse zurückzahlen müsse, hat aber die in die Tausende gehenden Beträge für sich verdammt.

„Richter Lynch“. Ein Neger, der wegen verschiedener Gewalttätigkeiten in dem Gefängnis von Jackson in Texas interniert war, brach aus und zündete die größtenteils aus Blockhäusern bestehende Ortschaft an, so daß sie fast vollständig eingeebnet wurde. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen ist der Täter nun ergriffen und von den Einwohnern sofort aufgehängt worden.

Die Nachrichten aus dem Uberschwemmungsgebiet des Mississippi lauten noch immer beunruhigend. Die neuesten Drahtmeldungen der „Times“ berichten zwar, daß es in Cairo (Illinois) endlich gelungen sei, das Wasser einzudämmen und die Stadt zu schützen. Cairo ist jedoch von aller Welt vollständig abgeschnitten, da die Eisenbahndämme teils unter Wasser stehen, teils weggerissen worden sind. Die Nachrichten aus dem oberhalb Caires gelegenen Flußgebiet sind im allgemeinen beruhigend, aber dafür ist die Lage Stromabwärts um so trübsamer. Der Ort Hickman (Kentucky) ist überflutet. Südlich davon werden ungeheure Anstrengungen gemacht, um den Deich, der den Mississippi von dem Reelfootersee trennt, zu verstärken. Denn wenn dieser Deich rißt, würden zahlreiche Städte von Tennessee überflutet werden. In Memphis ist die Gefahr sehr groß. Das Wasser steigt beständig und die Dämme können jeden Augenblick nachgeben. Außerdem hat der schwelende Strom bereits das Trinkwasser verunreinigt. Die Stromab gelegenen Orte sind alle vor der wachsenden Gefahr gewarnt worden und Tausende fliehen landeinwärts. Eine Menge von Städten und Ortschaften im Mississippigebiet sind von der Wassermacht bedroht. Der angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen Dollar geschätzt. Die Fluten bedecken annähernd eine Fläche von 10 000 Quadratkilometern (etwa 26 000 Quadratkilometer). Man glaubt, daß die Hauptgefahr erst nach dem Abfließen des Wassers eintreten wird, wenn Tausende von Quadratkilometern mit Schlamm und Rückständen bedeckt sind, die die Gesundheit der Anwohner schädigen können.

Mordel vom Tage. Die „Frk. Ztg.“ berichtet aus Krefeld: Als der größere Geldbetrag mit sich führende hiesige Eierhändler Heinrich Engels vom Ilerdinger Markt heimkehrte, wurde er auf der Landstraße von einem achtzehnjährigen holländischen Gelegenheitsarbeiter de Brups erschlagen, seiner Bursche beraubt und in einen Wasserrümpel geworfen, wo er später aufgefunden wurde. Der Raubmörder wurde verhaftet. — Im Streit erschoß heute nachmittags gegen 4 Uhr bei einem Kofschuppen der Krefelder Straßenbahn ein 18jähriger Bursche seinen 15jährigen Bruder und warf ihn in einen Wasserrümpel, wo die Leiche kurz darauf von Arbeitern gefunden wurde. Der Täter wurde verhaftet. — Ein 35jähriger Steinbauer in Berlin, der schon mehrere Male Frau und Kinder mit dem Messer bedroht hatte, weshalb die Frau von ihm fortgezogen war, drang gestern vormittags in die Wohnung seiner Frau, um sie zu veranlassen, wieder zu ihm zu gehen. Als sie sich dessen weigerte, gab er hintertäts einen Revolvererschuss auf sie ab. Die Kugel traf die Frau in den Hinterkopf; der Täter ist entflohen. — Bei dem Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen an der Kreuzung der Kaiserallee mit der Pariserstraße in Berlin trugen drei Schüler Kopfwunden, sowie Arm- und Handverletzungen davon.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

#### Warenmarkt.

Karlsruhe, 6. April. Viehmarkt. (Amtlicher Bericht). Zufuhr: 1728 Stück, Ochsen 40 Stück, Bullen 14 Stück, Kühe 15 Stück und Färsen 33 Stück, geringe gemästete Jungvieh (Kreiser) — St. Räder 202 Stück, Stallmästische — St. Weidmastschafe — St. Schwämme, 1274 Stück. Es wurde bezahlt für 50 Kühe Schlachtwert, 100 Stück, vollfleischige, gemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungelocht) 100-104 M., vollfleischige, gemästete im Alter von 4-7 Jahren bis 38 M., junge fleischige, nicht gemästete und ältere, gemästete 20-26 M., mäßig gemästete junge und gut gemästete ältere — M., Bullen, vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 88-92 M., vollfleischige jüngere 84-86 M., mäßig gemästete junge und gut gemästete ältere 82-84 M., Kühe, vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 94-104 M., vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 80-84 M., ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entmilchende jüngere Kühe 74-80 M., mäßig gemästete Kühe — M., geringe gemästete Kühe 62 bis 70 M., Färsen, mittlere Mast- und gute Saugfärsen 117-120 M., geringe Saugfärsen 107-110 M., Weidenmästische, Mastkälber — M., geringere Kälber und Schafe — M., Schweine, vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pf.) Lebendgewicht 74-76 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pf.) Lebendgewicht 72-74 M., Leber des Marktes: langsam.

Schlachtopf. In der Woche vom 1. April bis 6. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1873 Stück Vieh, und zwar: 174 Großvieh (17 Ochsen, 26 Kühe, 4 Färsen), 421 Räder, 784 Schweine, 61 Hammel, 6 Fiegen, 418 Kälber, 9 Ferkel, 14423 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt.

#### Terminalender.

Mittwoch, den 10. April 1912.  
10 Uhr: Groß- Güterverwaltung. Fisch-Versteigerung in der Eigtalhalle.  
2 Uhr: Haupt-, Gerichtsvolkshier, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Mittwoch, den 10. April.  
Kolloffium. 8 Uhr Vortragsabend.  
Reisenbühnen. Vortragsabend.  
Welt-Kinematograph. Vortragsabend.  
Kaiser-Kinematograph. Vortragsabend.  
Metropol-Theater. Vortragsabend.  
Kaiser-Panorama. Schloß von 2 bis 10 Uhr.  
Lautsprecherische Rechtsanwaltskanzlei für Unbemitte: Abend von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eingang Hauptportal.

Pianino von Lipp & Sohn Stuttgart und viele andere als vorzüglich bekannte Fabrikate. Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Volle Garantie — bequeme Teilzahlung.  
Piano-Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

### Kuckuckslieder.

„Wenn der Kuckuck ruft, wenn erwachen die Lieder“, dann erst beginnt der Frühling. So singt der Dichter und das Volk ist gleicher Meinung mit ihm, ja es weiß sogar genau, wann der Kuckuck wiederkommt. Der St. Tiburtiusstag (der 14. April) ist es, an dem der Kuckuck wieder zu rufen beginnt oder, wie es in der Dichtung umschrieben ist: „Wann der kuckuk räupert ter rechten sit, räupert he verte in dage vor Sündt oit.“

Sündt oit bedeutet hierbei den St. Vitalsstag, den 28. April. Das englische Lied gibt nur ganz allgemein an, daß der Kuckuck „im April“ wieder anfängt zu rufen. Ein hübscher, aus Suffolk stammender Kinderreim schildert das ganze Kuckucksleben in seiner nordischen Heimat folgendermaßen:

Cuckoo, cuckoo,  
What do you do?  
I open my bill,  
In april  
I sing night and day,  
In may  
I change my tune,  
In june  
Away I fly,  
In august  
Away I must.“

In zahllosen anderen Liedern und Dichtungen aller Sprachen tritt der Kuckuck handelnd oder leidend auf. Der Volksglaube, der sich heute noch an ihn knüpft, ist fast durchweg mythologischen Ursprungs, wenn auch der Zusammenhang des Vogels mit Gottheiten manchmal kaum noch zu erkennen ist. Weit verbreitet sind Kuckucksdichtungen, die den Vogel als Regenbringer schildern, z. B. das Gedicht:

„de kuckuk uppen tune sat,  
et regnete un he wurd natt,  
do kam en warmen Sunneschijn,  
do wurd de kuckuk hübsch un fin“

das in wenig veränderter Form auch im „Wunderhorn“ zu finden ist. Mit dem Wetter wird der Kuckuck überhaupt vielfach in Zusammenhang gebracht. Die volkstümliche Redewendung „da schlag der Kuckuck drein“ weist noch einigermaßen klar auf den Donnergott Donar hin. In den Kuckucksdichtungen, wo dergleichen vorkommt, ist es jedoch ganz verfehlet, wie etwa in dem schleswig-holsteinischen Gedichte:

de kuckuk un de himitt,  
de danz den op den butendp;  
do këm de lütje sprän,  
un will dat spil anfen,  
Do nëm de kuckuk en gröten stien,  
un smet den lütjen sprän an bën,  
do schreg de lütje sprän:  
omw, omw, min bën, min bën,  
lütje jumfer sprän,

wörst du buten läwen  
härden schaben krägen.

Am bekanntesten ist der Kuckuck als Verkünder der Zukunft. Er weiß auf Befragen zu sagen, wie viele Jahre man noch zu erwarten hat und verrät den jungen Mädchen — ebenso aber auch den Junggesellen —, wie lange sie noch unvermählt bleiben werden.

Die Lieder und Gebichte, in denen von dieser Orakeltätigkeit des Kuckucks die Rede ist, sind außerordentlich zahlreich und finden sich bei den meisten Völkern, die den Kuckuck überhaupt kennen. Niederländisch fragt man:

„kuckuk van henen,  
wo lange sal ik läwen?“  
in Ostpreußen und Anhalt-Desau fragt man:  
„Kuckukhnedt,  
Segg mi recht,  
Segg mi wär,  
wewel Jär  
deh lewe war?“

während die Schwaben fragen:  
„Kuckuk, Kuckuk,  
schrei mir meine Jär an,  
schrei mir sie in Dechelkräbe,  
wieniel Jär darf i noch lebe?“

Die entsprechende Frage, auf die Verheiratung bezogen, wird folgendermaßen gestellt. In der hiesigen Wetterauer:

Kuckukhnedt,  
sag mir recht,  
sag mirs klar,  
wieniel Jär  
als ich noch eine Jungfrau bin?

In Hannover:

Kuckuk op de wolmen,  
wannier schal ik frien?

und bei Berlin:  
Kuckukhnedt,  
sag mir recht  
hübsch und sein,  
wie lang, daß ich noch soll Junggeselle sein?

Unter den guten und schlechten Dingen, die dem Kuckuck angedichtet werden, spielt sein lockeres Eheleben eine bedeutende Rolle. Da muß er sich z. B. nachsagen lassen:

Der Kuckuk ist ein braver Mann,  
der 7 Frauen halten kann;  
sie haben alle Arbeit,

was dann im Ehele weiter ausgeführt wird, während das gleiche Lied in schwäbischer Fassung gar ausführlich:

Der Kuckuk isch a rechter Ma,  
der zwöf Weiber halten ka“

Mit Spott wird der Kuckuck überhaupt mehrfach überschüttet. Schon der Freidach tadelt seinen Gesang, indem er sagt: „des goudes sanc ist niergen wert.“ Ein hübsches, vor sehr langer Zeit von

Pröhle aufgefundenes Kuckuckslied, das vielleicht am besten als „Verkehrte Welt“ überschrieben werden könnte, lautet im Anfang folgendermaßen:

Des abends, wenn ich früh aufstehe,  
Kuckuk!  
Des abends, wenn ich früh aufstehe,  
Des morgens, wenn ich schlafen geh,  
Kuckukukukukuk!

um dann die widersinnige Erzählung fortzusetzen, wobei folgende drolligen Verse vorkommen:

So nimm ich den Ofen und heize das Feuer  
Und schlage die Suppe wöher über die Eier,  
Kuckuk usw.,  
Da nimm ich die Stube und kehre den Besen  
Und thu die Fenster zum Dreche raus legen,  
Kuckuk usw.,  
Jetzt sind mir meine Stiefel geschwollen,  
Daß sie nicht mehr in die Beine 'nein wollen,  
Kuckuk usw.

Der Kuckuck aber kehrt sich den Kuckuck darum, ob man ihn gerne hat oder nicht, ihn lobt oder tadelt, sondern singt im alten Volksliede:

Ich bin Kuckuk und bleib Kuckuk  
Und thu mich Kuckuk nennen,  
Und wer mein'n nam'n nicht merken kann,  
Dem geb ich mich zu erkennen.

### Kleines Feuilleton.

Der Ursprung des Wortes „Monaco“. In der Pariser Akademie der Anschriften machte Solomon Reimach eine Mitteilung über den Ursprung des Namens Monaco, der bisher aus dem Griechischen oder aus dem Phönizischen hergeleitet worden ist. Schon seit dem Altertum wurde von einem Herkules berichtet, der „Monokitos“, d. h. der „allein wohnt“ in seinem Tempel, in dem kein anderer Gott zugelassen ist und von einem phönizischen Gott „Monouth“, d. h. „der Ruhe oder Zustucht gewährt“, der gewöhnliche Ausdruck für eine Schutzgöttheit des Hejems. Reimach verwirft diese beiden Ableitungen und weist zur Erklärung des Wortes darauf hin, daß in der Gegend von Monaco ein ligurischer Stamm seinen Wohnsitz haben mußte, der Monaco hieß, und aus diesem Wort haben die Griechen „Monokitos“ gemacht, um ihm so einen bestimmten Sinn unterzulegen.

Von der Ueberwindung des Eisens. Hin und wieder wird das Publikum durch die Nachricht vom Einbruch eiserner Konstruktionen, Brücken oder Bahnhofsgebäude erschreckt. Meist kommen solche Nachrichten aus Amerika. Die neueste aber stammt aus Deutschland und betrifft den riesigen Rauener Turm, der in sich zusammengeklappt ist. Für eine Weile wird das Zurückgehen zum Eisenmaterial, das in solchen Konstruktionen gewöhnliche Spannwelten überbrückt und schwer belasteten Eisenbahnhängen den Weg über Ströme, Meeresengen und Abgründe bietet, etwas erschütternd, um dann wieder dem gewohnten Gleichmut

Blah zu machen. Im Grunde genommen liegt auch kein Anlaß zur Besorgnis vor, denn eine sogenannte Ueberwindung des Eisens, also eine Schwächung seiner Struktur durch lange Anspannung, sei es durch Zug oder Druck, findet, wie eingehende Untersuchungen ergeben haben, nicht statt. Diese Tatsache ist einwandfrei festgestellt durch zahlreiche Messungen, die im Auftrage der preussischen Eisenbahnverwaltung an den zahlreichen starken Spannungswegweisen ausgeführt gewordenen Teilen alter Eisenbahnbrücken angestellt worden sind. In anderen Ländern haben solche Untersuchungen das gleiche Ergebnis gehabt. Es sind dabei Eisenstücke geprüft worden, die unter starker Beanspruchung schon fünfzig bis sechzig Jahre in Dienst standen, mithin aus der Jugendzeit der eisernen Brücken stammen. Solange eben das Eisen nur innerhalb der Elastizitätsgrenze in Anspruch genommen wird, also die einzelnen Teile nach aufgehobener Beanspruchung wieder in ihre alte Lage zurückkehren können, ist eine zum Bruch führende Strukturveränderung ganz ausgeschlossen. Ein bedeutender Sicherheitskoeffizient sorgt auch dafür, daß jede Eisenkonstruktion nur soweit beansprucht wird, daß ein Uebersteigen der Elastizitätsgrenze niemals stattfinden kann. Wenn nichtsdestoweniger Zusammenbrüche großer eiserner Bauten stattfinden, so liegt der Grund entweder an einer mangelhaften Konstruktion und nachlässigen Ausführung, oder an einer vis major, wie Zerschlagung der Widerlager und Pfeiler durch gewaltige Naturereignisse, oder (bei Brücken) an der Entlastung des Eisenbahnguges, oder endlich an fehlerhaften Schweißstellen und am Rost, der sich tüchtig eingefressen hat. Schweißstellen sind früher viel verwendet worden. Wie gefährlich fehlerhafte Schweißstellen werden können, hat sich mehrfach erwiesen. Eins der interessantesten Beispiele lieferte vor wenigen Jahren der Einsturz einer alten Bahnsteighalle in London. Da man vor fünf Jahrzehnten noch nicht imstande war, Bauteile zu solchen Eisenkonstruktionen aus einem Block zu walzen, so waren die Zugstangen aus acht aufeinander gelegten Flachstäben zu einem Rundstabe zusammenschweißend, und eben bei diesem Schweißen waren fehlerhafte Stellen geblieben, die dann im Verein mit dem Rost, der sich hier und da bis auf ansehnliche Millimeter eingefressen hatte, schließlich den Einsturz der Halle herbeiführten. Bei der üblich gemordenen Verwendung von Flußblei und Stahl gibt es zwar keine fehlerhaften Schweißstellen, aber andererseits hat Flußblei wieder den Nachteil, daß es leichter als Schweißblei rostet. Und der Rost ist ein furchtbarer Feind, zumal er schwer zu entdecken ist. Für einen wirksamen Schutz des Eisens gegen die Feuchtigkeit der Atmosphäre und den Bodenniederschlag durch einen gut bedeckten Anstrich, dessen Herstellung Aufgabe des Chemikers ist, wird daher stets Sorge getragen. Ist nun die Luftzuführung der Böden, das Eisen in der Brückenkonstruktion mit der Zeit durch die fortwährende Anspannung mürbe, mithin brüchig werde, völlig hinlänglich, so ist auch die Furcht, daß durch die große Spannweite moderner Brückenkonstruktionen Einstürze entstehen könnten, durchaus unbegründet.

Lehr. im städtischen Bierordnungsamt ist die Stelle eines Badgehilfen als bald zu besetzen. Bewerber muß sein und darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben; er muß des Schwimmens kundig, gelernter Maschinist sein u. in der Abgabe von Aufträgen aller Art best. Bewerber der Gehaltsansprüche bei der städtischen Badverwaltung (Bierordnungsamt) binnen 14 Tagen einzureichen. Militärämter erhalten den Vorzug. Karlsruhe, den 9. April 1912. Der Stadtrat. Dr. Horstmann. G. Becker.

**Bekanntmachung.**  
Im städtischen Bierordnungsamt ist die Stelle eines Badgehilfen als bald zu besetzen. Bewerber muß sein und darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben; er muß des Schwimmens kundig, gelernter Maschinist sein u. in der Abgabe von Aufträgen aller Art best. Bewerber der Gehaltsansprüche bei der städtischen Badverwaltung (Bierordnungsamt) binnen 14 Tagen einzureichen. Militärämter erhalten den Vorzug. Karlsruhe, den 9. April 1912. Der Stadtrat. Dr. Horstmann. G. Becker.

**Bruteier**  
von nachverzeichneten Rassegeflügel werden abgeholt:  
beständiger Sufer  
helle Brauner  
weiße u. Gold-Whanbottes  
weiße Rhode Islands und  
mit gelblicher Fufelohama  
helle gelbe Rhode  
gelbe und Weiß Orpington,  
Hammer-Baduaner u. gelbe  
Staliener  
Schwarze Minorca, Ham-  
burger Silberlack  
Hammer-Goldfarnel u.  
Gold-Edright-Bantam  
schwarzblau u. weiße Ita-  
liener und  
Schwarze Bantam  
Blaue-Rouen-Bunte und  
weiße Bantam  
indische Laufenten  
Verkauf nur gegen Nachnahme.  
Für Verpackung bis zu 12 Stück  
werden 50 % berechnet.  
Städtische Gartendirektion  
Karlsruhe in Baden.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Donnerstag, den 11. April 1912,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
Karlsruhe, im händlichen Stein-  
straße 23, gegen bare Zahlung im  
Bohrschlagswege öffentlich ver-  
steigern:  
1. Photographenapparat, be-  
stehend aus 3 Doppelkassetten,  
1 dreiteiligen Stativ mit Ueber-  
zug, 1 Momentenschluß, 1 Sta-  
toshalter und dem eigentlichen  
Apparat.  
Karlsruhe, den 9. April 1912.  
Wette, Gerichtsvollzieher-Do.

**Pfänder-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 10. April 1912,  
nachmittags 2 Uhr, werden im  
Auktionslokal Bahngasse 29  
im Auftrag des Pfänders Herrn  
Karl Fried. Kurz die über 6 Mo-  
nate verfallenen Pfänder Buch Nr. 3  
von Nr. 13416 bis 13724, als:  
Dressen und Frauenkleider, Weisungen,  
goldene und silberne Uhren, goldene  
Ringe, Stäbe und Stiefeln gegen  
bar öffentlich versteigert.  
Der Ueberlauf des Erlöses, nach  
Abzug der Pfänderschuld und der Kosten  
wird, wenn von Verpänder binnen  
14 Tagen nicht abgeholt, bei der  
zuständigen Finanzstelle hinterlegt.  
Lieberhaber laßt ein

**F. Schumann sen.,**  
Auktionator.

**Zu vermieten**  
**Einfamilienhaus**  
mit 10 Zimmern, Dielen u. allen  
entsprech. Nebenräumen, elektr.  
Licht, Zentralheizung, u. Garten in d.  
**Kaiser-Allee 42**  
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
bei Richter und Wischoff, Sofien-  
straße 57, Telefon 1465.

**Kriegstraße 63, 3. Stock,**  
7 Zimmerwohnung  
mit Bad und Zubehör per  
1. Juli zu vermieten. Be-  
sichtigung von 11-4 Uhr  
gestattet. Näheres im  
gleichen Hause, parterre.

**Waldstraße 30, hochfeine**  
7 Zimmerwohnung (für An-  
wälte, Ärzte etc. geeignet), mit  
Küche, Manfarge, Keller, große  
Terrasse, Balkon, Bad, Gas u.  
elektr. Licht etc. per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Waldstraße 31, parterre.

**Waldstraße 30, hochfeine**  
7 Zimmerwohnung (für An-  
wälte, Ärzte etc. geeignet), mit  
Küche, Manfarge, Keller, große  
Terrasse, Balkon, Bad, Gas u.  
elektr. Licht etc. per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Waldstraße 31, parterre.

**Waldstraße 30, hochfeine**  
7 Zimmerwohnung (für An-  
wälte, Ärzte etc. geeignet), mit  
Küche, Manfarge, Keller, große  
Terrasse, Balkon, Bad, Gas u.  
elektr. Licht etc. per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Waldstraße 31, parterre.

**Waldstraße 30, hochfeine**  
7 Zimmerwohnung (für An-  
wälte, Ärzte etc. geeignet), mit  
Küche, Manfarge, Keller, große  
Terrasse, Balkon, Bad, Gas u.  
elektr. Licht etc. per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Waldstraße 31, parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
Waldhornstr. 14, unweit des  
Schloßplatzes, 4. Stock, ist eine  
schöne Wohnung von 7 Zimmern,  
Küche, Badezimmer, großer Hof-  
veranda, auf 1. Juli 1912 zu ver-  
mieten. Näheres daselbst parterre  
oder im Kontor im Hofe.

**Amalienstraße 37, eine Treppe,**  
ist eine freundl. Wohnung von 6 großen  
Zimmern mit Bad und sonstigen rei-  
chen Zubehörs auf 1. Juli oder früher zu  
vermieten. Die Wohnung ist voll-  
ständig neu hergerichtet. Näheres da-  
selbst, Seitenbau, links, eine Treppe,  
oder bei H. Mengis, Viktoriastr. 411.

**Belfortstr. 12 ist die Wohnung**  
im 3. Stock, bestehend aus 6 Zim-  
mern und reichlichem Zubehörs auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
daselbst parterre.

**Schöne 6 Zimmerwohnung**  
geeignet für Zahnärzte, Ecke Zofen-  
und Hirschstraße, 1 Treppe hoch,  
mit reichl. Zubehörs zu vermieten. Näh.  
Hirschstraße 85a, parterre links.

**6 Zimmer-Wohnung**  
nebst Badraum, Keller u. Man-  
sardeneräume auf folgende Kaiser-  
straße 27, 3 Tr. (Kaiserplatz) zu  
vermieten. Zu erfrag. 2. St. das.

**Im Kaiserplatz ist eine schöne,**  
geräum. 6 Zimmerwohnung weg-  
genüber auf 1. Juli ev. auch  
früher zu vermieten. Näheres  
Belfortstraße 12, parterre.

**Herrschafswohnung**  
ohne Vis-a-vis.  
Heimhofstr. 5 ist die Beletage  
von 6 großen Zimmern, Fremden-  
zimmer im 4. Stock, Balkon und  
Veranda, 3 Kammern nebst reichl.  
Zubehörs auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres nur daselbst parterre.

**Herrschafswohnung.**  
Hirschstr. 101, parterre, ist eine  
schöne Wohnung von 6 Zimmern,  
Fremdenzimmer, Bad, Speisekamm.,  
Manfarge, 2 Kell., Gas u. elektr.  
Beleuchtung sowie allem Zubehörs  
auf sofort od. später zu vermieten.  
Näh. Wilhelmstr. 52, Teleph. 1041.

**Zu vermieten sind**  
(gebührenfrei für Mieter):  
Belfortstraße, 1. Stock, 6 Zimmer,  
1100 M.  
Kaiserstraße, 2. Stock, 8 Zimmer,  
1850 M.  
Kronenstraße, 2. Stock, 6 Zimmer,  
per sofort.  
Waldstraße, 2. Stock, 6 Zimmer,  
1200 M.  
Kaiserstraße, am Markt, 5. Stock,  
9 event. 6 meistens große Zimmer  
und Zubehörs per sofort.  
Kaiserstraße der 2. und 3. Stock,  
jeweils 11 Zimmer, auch sehr passend  
für Büro, per sofort.

**Weinbrennerstraße, Ecke Weihen-**  
straße (Neubau), 6 x 4 Zimmer-  
wohnungen mit Bad etc., event. 5 u.  
3 Zimmer, Zentralheizung u. elektr.  
Licht, per 1. Juli.  
Weinbrennerstraße, 8 Zimmer,  
Bad, reichl. Zubehörs, Zentralheizung  
und elektr. Licht, 2400 M.  
Erfanienstraße, 1. Stock, 5 große  
Zimmer.  
Händelstraße, 6 schöne Zimmer per  
sofort.  
Waldstraße, 7 Zimmer, reichl. Zu-  
behörs, per 1. Juli, 2700 M.  
Erfanienstraße, 6 Zimmer, per so-  
fort oder später, 1200 M.

**Waldstraße, nächst der Kaiserstraße,**  
3. Stock, 7, event. 9 Zimmer mit  
Zentralheizung, per 1. Juli oder  
1. Oktober, für Arzt oder Anwalt  
sehr geeignet.  
Gartenstraße, gr. Garten, entz. viele  
Obstbäume u. Sträucher etc., 250 M.  
Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße,  
9 event. 6 Zimmer, auch für  
Büro passend.  
Laden, Ecke Amalien- und  
Kronenstraße, Leopoldstr. (wohin  
lange Jahre ein Kolonial- und  
Delikatwaren-Geschäft betrieben  
wurde), per sofort.

**Waldstraße (Villa), schöne**  
4 Zimmerwohnung mit Garten per sofort.  
**Villa, Weinbrennerstraße,**  
entz. 8 Zimmer, Neben-  
räume, Garten, per sofort oder später,  
2600 M.  
**Villa Kaiser-Allee, enthaltend**  
9-10 Zimmer und reichl.  
Zubehörs, per 1. Juli.  
**Einfamilienhaus, Kriegs-**  
straße,  
herrschafll. hergerichtet, elektr. Licht,  
13 Zimmer und Nebenräume,  
gr. Garten, per sofort oder später.  
Viele andere Wohnungen, Läden,  
Wägen etc. durch

**Ettlingerstraße 7, 2. Stock,**  
in schöner, freier Lage, nahe beider Bahnhöfe, ist in gutem Hause  
eine schöne 4 Zimmerwohnung von 7 großen Zimmern nebst Zubehörs,  
großem Balkon, Gas und elektrischem Licht, sowie automatischer  
Treppebeleuchtung  
**per sogleich**  
zu vermieten.  
Die Wohnung wird vollkommen neu, den modernen Ansprüchen  
gemäß hergerichtet und kann der Geschmackrichtung des Mieters  
Rechnung getragen werden.  
Event. steht noch 1 kleine Wohnung im 4. Stock zur Verfügung  
Näheres Ettlingerstraße 7, 4. Stock.

**Hochherrschafliche 6 bis 7 Zimmer-Wohnung,**  
Wendtstraße, bestehend aus Küche, Office, Bad mit Wanne,  
Wintergarten, zwei großen Terrassen, Exter, Etagen-Warm-  
wasserheizung, zwei Kellern, Vorgarten, Mädchenzimmer und  
2 Bodenkammern, Anteil an Waschküche, Bügelzimmer, Garten,  
Trockenspeicher, per 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnungs-  
ausstattung ist hochherrschaflich und wird nach Wunsch neu  
hergerichtet. Näh. Ettlingerstr. 29, parterre. Teleph. 560

**Bunnenstraße 22,**  
Ecke der Eisenlohrstraße, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zim-  
mern, Fremdenzimmer im Obergeschoss, Warmwasserheizung und reichlichem  
Zubehörs auf 1. Juli zu vermieten. Ansehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres  
Viktoriastraße 12, Büro.

**Kaiserstraße 175, 4. Stock,**  
ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer  
nebst reichlichem Zubehörs auf sogleich zu vermieten.  
**F. Ettlinger & Wormser.**

**5 Zimmerwohnungen,**  
parterre, 1 Treppe hoch, mit Bad, Garten und Zubehörs,  
zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 10. Telephon 369.

**Herrenstraße 9, 3. Stock,**  
ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer  
nebst reichlichem Zubehörs, auf sofort zu vermieten.  
**F. Ettlinger & Wormser.**

**Zu vermieten**  
per sofort oder später:  
Schützenstraße 2, 3. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehörs, 740 M.;  
per 1. Juni:  
Kronenstraße 46, 3. Stock, 2 Zimmer und Zubehörs, 310 M.,  
Glämerstraße 20, 4. Stock, 3 Zimmer und Zubehörs, 400 M.;  
per 1. Juli:  
Rüppurrerstraße 98, 2. Stock, 2 sehr große Zimmer u. Zubehörs, 330 M.  
Näheres auf meinem Büro nachmittags von 2 bis 4 Uhr.  
**M. Prinz, Bierbrauerei, Kaiser-Allee 15.**

**Waldstraße 7, 2 Treppen hoch,**  
ist eine schöne Wohnung von 5 Zim-  
mern mit Balkon, Veranda und Zu-  
behörs auf 1. Juli zu vermieten. Aus-  
sicht Vorholzstraße 38, 3. Stock.

**Durlacher Allee 11**  
ist die Parterrewohnung, 5 Zim-  
mern, Badezimmer, Küche, 2 Man-  
sarden, 2 Keller, Veranda u. Vor-  
garten, Anteil an Waschküche und  
Trockenspeicher auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Näh. Karl-Wilhelmstr. 7, II.

**Leopoldstraße 27**  
ist eine schöne helle 5 Zimmerwoh-  
nung mit üblichem Zubehörs auf  
1. Juli zu vermieten. Ansehen von  
10 bis 12 u. 2 bis 4 Uhr. Näh. part.

**Rudolfstraße 1.**  
Schöne 5 Zimmerwohnung, Bal-  
kon, Bad, Speisekammer nebst üblich.  
Zubeh. auf sof. od. 1. Mai zu vermieten;  
ferner 2 schöne 4 Zimmerwohnungen  
mit Bad u. Speisekammer evtl. 1. Juli  
zu vermieten. Näheres 2 u. w. 1. Juli,  
2. Stock rechts.

**Rudolfstr. 28,**  
Ecke Durlacher Allee,  
ist per sofort oder 1. Juli zu ver-  
mieten: eine hübsche Wohnung im  
4. Stock von 5 Zimmern, Küche,  
Keller u. Manfarge. Näheres da-  
selbst im Laden.  
Südböhlstr. 7 ist in freier, ruhig.  
Lage eine modern eingerichtete  
Herrschafswohnung  
2 Tr. hoch, mit 5 Zimmern, schön.  
Küche, Bad u. Mädchenzimmer, 2  
Kellern, 2 Dachkammern, 2 Bal-  
kone, Veranda, Etagen-Warm-  
wasserheizung, Gas u. elektr. ein-  
gerichtet, auf 1. Juli zu vermieten.  
Ansehen zw. 10 u. 1. bzw. 4 u. 7  
Uhr beim Hauseigentum. daselbst.

**Waldstr. 52, 2. Stock, sehr schöne**  
Wohnung mit Balkon u. reichlich.  
Zubehörs auf 1. Juli zu vermieten.  
Ansehen von 12-3 Uhr im 2.  
Stock daselbst.

**Mademiestraße 63**  
ist im 2. Stock eine Wohnung, be-  
stehend aus 4 Zimmern, Alkoven  
u. Zubeh. auf 1. Juli an ruh. Me-  
ter zu vermieten. Einzusehen von 10  
bis 12 u. von 5 Uhr an. Zu erfrag.  
Douglasstr. 16, 1. Stock, i. Kontor.

**Amalienstr. 10, 2. Stock, ist eine**  
schöne Wohnung von 4 Zimmern,  
Küche nebst all. nüt. Zub. auf 1.  
Juli zu verm. N. zu erfr. i. 1. St.

**Draisstraße 2 ist im 3. Stock**  
eine moderne 4 Zimmerwohnung mit  
Bad, Mädchenzimmer, 2 Kellern auf  
1. Mai zu vermieten. Näh. Augarten-  
straße 3, Büro, Telephon 1636.

**Gabelsbergerstr. 11 sind per so-**  
fort oder später sehr schöne 4 Zim-  
merwohnungen mit Manfarge,  
Bad u. reichl. Zubehörs, gr. Ver-  
anda, Balkon, Garten, Treppen-  
hausbeleuchtung, an ruhige Leute  
zu vermieten. Näheres im Bau  
oder Yorkstraße 41, Bureau.

**Goethestraße 51 ist eine Woh-**  
nung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu  
vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock.

**Hardtstraße 27**  
große 4 Zimmerwohnung, 3. St.,  
mit Manfarge, per sofort zu ver-  
mieten. Preis 500 M.

**Kaiser-Allee 53a ist wegen Ver-**  
letzung eine hübsche 4 Zimmerwoh-  
nung auf 1. Juli oder früher zu vermieten.  
Näheres Kaiser-Allee 93a, im Blumen-  
laden.

**Krauprechtstr. 81 ist eine 4-5**  
Zimmerwohnung mit Balkon u.  
Veranda nebst Zubehörs sofort od.  
später zu vermieten.

**Krauprechtstr. 37, 3 Trepp., ist**  
eine schöne 4 Zimmerwohnung  
nebst Zubehörs preiswürdig auf 1.  
Juli zu vermieten. Einzusehen  
zwisch. 9 u. 4 Uhr. Zu erfrag. im  
Laden oder Bahnstr. 5, 2. Stock.

**Kriegstraße 145**  
ist der erste Stock, bestehend  
aus 4 Zimmern nebst allem  
Zubehörs auf 1. Juli oder früher  
zu vermieten. Näheres Eisen-  
lohrstraße 7, parterre, oder  
Kriegstraße 147, parterre.

**Kriegstraße 146,**  
vornehme Lage, vis-a-vis Felsen-  
eck, sind 4 Zimmerwohnungen mit  
Bad und allem Zubehörs auf 1. Juli  
zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock.

**Rachwerkstraße 15 ist im 2. Stock**  
eine neuzeitlich einger. 4 Zimmer-  
wohnung mit Bad, Balkon, Veranda  
und Zubehörs auf sofort oder später  
zu vermieten. Näheres parterre.

**Rudolfstr. 15 sind schöne Woh-**  
nungen von 3 und 4 Zimmern  
mit Wasserlosett auf 1. Juli zu  
vermieten. Näheres im Laden.

**Scheffelstraße 2 (Ecke Kaiser-Allee,**  
Haltestelle der Elektr.) ist im hoch-  
parterre eine schöne, neu hergerichte-  
te Wohnung von 4 Zimmern (alle nach  
der Straße gelegen), Küche, Magd-  
kammer, Schwarzwaschkammer und  
2 Kellern auf 1. Juli od. eventl. früher  
zu vermieten. Näheres von 9 bis  
5 Uhr im 3. Stock bei Frau Werke.

**Sofienstr. 164 ist eine schöne**  
4 Zimmerwohnung mit Bad und  
sonstigem Zubehörs auf sofort oder  
später zu vermieten. Näh. das. im  
5. Stock od. Gottesauerstr. 10, I.

**Steinstraße 21 ist im 2. Stock**  
des Seitenbaues eine geräumige  
Wohnung von 4 Zimmern mit Zu-  
behörs per sof. od. spät. zu verm.

**Wesendstraße 26, parterre, ist**  
eine freundliche Wohnung von 4  
Zimmern, Küche u. Zubehörs auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres im  
3. Stock. Einzusehen zwischen 10  
bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

**Wilhelmstr. 41, 3. St., schöne**  
4 Zimmerwohn., Küche, Kell., Re-  
mise, Anteil an d. Waschk., in ruh.  
Saufe an r. Fam. z. verm. Näh. pt.

**4 Zimmerwohnung**  
mit Küche, Keller und  
Personalzimmer 3 Treppen  
hoch, umständelhalber sofort  
oder später zu vermieten.  
Preis M. 700.- Näheres  
Kriegstr. 3a im Laden.

**4 Zimmerwohnung**  
mit 2 Mansarden Reichenstraße 33,  
4. Stock, zu vermieten. Näheres  
Kaiser-Allee 95, 2. Stock.

**4 Zimmerwohnung**  
Kriegstraße 178, 1. Stock, mit  
reichlichem Zubehörs und Gärtchen,  
N auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten.  
Näheres Sofienstraße 56, 3. Stock.

**4 Zimmerwohnung**  
Leopoldstr., part., etc., in großem  
Hof, zu 420 M. zu vermieten. Näh.  
Schillerstraße 48.

**Mademiestraße 35**  
ist eine schöne Wohnung von 3  
Zimmern, Küche u. Keller u. kl.  
Nebenraum auf sofort od. später  
zu vermieten. Näheres Grund-  
und Hausbesitzer-Berein, Herren-  
straße 48.

**Augartenstr. 85a sind 2 schöne**  
3 Zimmerwohnungen mit oder ohne  
Manfarge per 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen im 1. Stock.

**Bachstr. 22, Ecke Schumannstr.,**  
ist im 3. Stock eine modern ein-  
gerichtete 3 Zimmerwohnung mit  
Bad, Mädchenzimmer, per 1. Mai  
oder 1. Juli zu vermieten. Näh.  
daselbst oder bei 2. Kappler, Ma-  
lermeister, Ruisenstr. 62, Tel. 2920.

**Bachstr. 22, Ecke Schumannstr.,**  
ist im 1. Stock eine schöne 4 Zim-  
merwohnung mit Bad, Speise-  
kammer, Mädchenzimmer etc., mo-  
dern eingerichtet, per sofort zu  
vermieten. Näheres bei H. Gold,  
1. Stock oder 2. Kappler, Ruisen-  
straße 62, Telephon 2920.

**Blumenstr. 25 ist der 2. Stock**  
von 3 Zimmern, Küche, Keller  
und Manfarge auf sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
im Laden daselbst.

**Brauerstr. 19 ist im 2. Stock**  
eine schöne 3 Zimmerwohnung p.  
sofort oder später zu vermieten.  
Zu erfragen im 1. Stock oder bei  
H. Gold, Augartenstraße 88.

**Bürgerstr. 6 n. d. Ludwigspl.,**  
ist eine 3 Zimmerwohn. m. Zub.  
p. 1. Mai od. spät. an kl. Fam. zu  
verm. Näh. 2. Stock bis 4 Uhr.

**Douglasstr. 4 ist die Manfarden-**  
wohnung von 3 Zimmern, auf die  
Straße gehend, Küche, Glaschäl-  
Keller, an ruh. Leute zu vermie-  
ten. Zu erfragen parterre.

**Douglasstr. 28, 3. Stock, ist eine**  
Manfarden-Wohnung von 3 Zim-  
mern an ruh. Familie per 1. Juli  
zu vermieten. Näher. daselbst im  
Büro, Hinterh., part.

**Eisenbahnstr. 30, am Nieder-**  
platz, ist eine schöne 3 Zimmerwoh-  
nung, 3. St., mit Balkon u. Ver-  
anda an kleine, ruhige Familie  
auf sofort zu vermieten. Näheres  
Schützenstraße 68, 2. Stock.

**Gabelsbergerstr. 13 sind per so-**  
fort oder später sehr schöne 3  
Zimmerwohnungen mit Bad und  
reichl. Zubehörs, großer Veranda,  
Balkon, Garten, Treppenhause-  
beleuchtung, ohne Vis-a-vis, an ruh.  
Leute zu vermieten. Näh. im Bau  
oder Yorkstraße 41, Bureau.

**Gartenstr. 62 ist eine schöne**  
3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu  
vermieten. Zu erfragen im La-  
den daselbst.

**Georg-Friedrichstr. 8, 2. St., ist**  
eine sch. 3 Zimmerw. auf 1. Juli  
zu verm. Zu erfr. im Laden das.

**Glückstr. 19 (Nähb.)**  
ist eine schöne, große 3 Zimmer-  
wohn. im 3. Stock mit Exter,  
Loggia, Bad, Speisekammer,  
große Manfarge und allem  
Zubehörs auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Näheres parterre.  
Telephon 1928.

**Goethestr. 29 3 Zimmerwohnun-**  
gen auf 1. Juli zu vermieten. Nä-  
heres im Hause selbst im 1. Stock  
oder bei Architekt Zinzer, Sofien-  
straße 118.

**Goethestraße 50, schöne, große**  
3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller  
etc. per sofort zu vermieten, 88 M. pro  
Monat. Näh. bei Jürgl im 2. Stock  
od. Weidenstr. 31, part., beim Hausbes.

**Hübischstraße 22 sind im 1. und**  
2. Stock schöne 3 Zimmerwohnun-  
gen mit Manfarge, Veranda und  
Exter auf 1. Juli zu vermieten.  
Näh. Weihenstraße 40, 1. Stock.

**Kaiser-Allee 97 Wohnung,**  
bestehend aus 3 Zimmern, 1 Man-  
farge, 1 Kammer, Küche, Bad,  
Klosett, im Vorderh., per 1. Juli  
zu vermieten. Näheres im Büro,  
Kaiser-Allee 97, durch den Hof.

**Kaiser-Allee 61 ist eine schöne,**  
große 3 Zimmerwohnung samt all.  
Zubehörs auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres daselbst parterre.

**Kaiserstr. 107 sind 2 Wohnung,**  
1 Treppe u. 4 Trepp. hoch, von je  
3 Zimm., Küche u. sonst. Zub. auf  
1. Juli zu verm. Näh. das. i. Lab.

**Kornblumenstr. 8 sind im 2. St.**  
2 Wohnungen von je 3 Zimmern,  
Küche, Klosett, sch. Manf., Spei-  
derk., Kellerrab. u. Gartenant. a.  
1. Juli zu verm. Näh. i. 3. St. I.

**Lachnerstraße 13 ist in ruhiger**  
Lage eine schöne 3 Zimmerwohnung  
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Lachnerstraße 15, parterre.

**Marienstr. 26, 3. Stock, eine 3**  
Zimmerwohnung auf 1. Juli zu  
vermieten. Näheres bei Fr. Frey,  
Vorholzstraße 38.

**Mazandabahnstraße 46**  
4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne, der  
Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit  
Manfarge u. Zubehörs, ohne Vis-a-vis,  
an ruhige Leute zu vermieten. Nä-  
heres daselbst im 3. Stock rechts.

**Morgenstr. 8 ist eine sch. 3 Zim-**  
merwohn., 1 Manf., Küche, Kell.  
per 1. Juli zu vermieten. Näh.  
das. 3. Stock bei Frau Wendling.

**Weidenstraße 9, 3. Stock links**  
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres Wald-  
straße 16/18, 3. Stock links.

**Victoriastr. 12a** ist Barriere-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen Victoriastr. 12, Bureau.

**Borchholzstraße 52** ist im 2. Stock eine schöne, neuzeitliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst od. beim Eigentümer: Marienstr. 18, 2. Stock.

**Werderstr. 10**, Seitenbau, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör u. Gas auf 1. Juli zu vermieten. Erfr. Vorderh. 2. Stock.

**Werderstraße 95** ist im 1. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts.

**Zähringerstr. 40** ist im Hinterhaus eine 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh., part., rechts.

**Zähringerstr. 86**, n. a. Marktplatz, ist i. Sindh. d. 2. Stock, best. a. 3 Zimm., Küche, Kell. auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses.

**Zähringerstraße 86**, nahe am Marktplatz, ist im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, an eine kleine Familie auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im 2. Stock d. Vorderh.

**3 Zimmer-Wohnung** gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang d. die Seitentreppe im Hof, Eitingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

**3 Zimmerwohnung** mit Aussicht auf den Gutenbergplatz sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 36 im Laden.

Eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas u. sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 24, parterre.

Eine Wohnung von 3 evtl. 4 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. Hirschstraße 18, 2. Stock.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten: Lachnerstr. 22, Näh. part.

**Verlängerte Soffenstr.** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Manfard u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Körnerstraße 32, 2. Stock.

Wegen Wegzug ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, auf 1. Mai od. später zu verm. Zu erfragen: Rudolfstr. 8, im 1. Stock.

### Zu vermieten

**Marienstr. 16**, Sindh., 2. Stock rechts, 2 Zimmer, Küche u. Kell. Leisingstraße 52, schöne helle Werkstätte.

**Hardtstraße 2**, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Manf., Küche, Keller.

**Hardtstraße 2a**, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung, mit Manfard, Küche und Keller.

**Leisingstraße 53**, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung, Küche u. Keller.

**Hardtstraße 2**, 5. Stock, 2 Zimmerwohnung, Kammer, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe Mühlburg.

**Zu vermieten:**  
**3 Zimmerwohnung** im Vorderhaus, in schöner Lage, aufogleich. Preis 460 M. Näheres Kurvenstraße 23, Kontor.

**Augartenstr. 17** ist auf 1. Juli eine schöne Wohn. v. 2 gr. Zimm., Küche, Kell., Manf., zu verm. N. Lad.

**Durlacherstr. 9**, zunächst d. Kaiserstr., ist i. Sindh., 1. St., eine hübsche 2 Zimmerw., Küche u. Zubeh. an e. kl. Fam. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im Laden.

**Gottesauerstraße 15** ist eine hübsche Manfardwohnung, best. in 2 Zimmern, Küche, Abfluß u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

**Sumboldtstr. 16** ist im 4. Stock hübsch gelegene 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller an ruh. Familie zu vermieten. Näheres bei Herrn Vöcker im Hause.

**Sumboldtstraße 19** ist auf 1. Juli zu vermieten: eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern, Küche u. Keller. Näheres daselbst im 2. Stock links.

**Kaiser-Allee 65** ist eine schöne Wohn. v. 2 Zimmern nebst Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. das. part.

**Karlstr. 45**, Sindh., p. 1., ist eine 2 Zimmerwohn. mit Küche, Holz-u. Kohlenraum u. Speisek. per sof. od. spät. zu verm. Näher. bei Frank, 2. Stock.

**Kaiserstr. 109**, Querbau, schöne 2 Zimmerwohn. mit Gas, Wass., Glasabfl., an ruh. Leute auf 1. Mai zu verm. Näh. Vorderh., 3. St.

**Klauprechtstr. 18**, 2. St., 2 Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. in d. Werkstätte i. Sindh.

**Luisenstr. 32**, 4. St., Vorderh., i. Wohnung v. 2 Zimmern, 1 Manf. u. Zubeh. auf 1. Juli an kl. Familie zu verm. Näh. im 2. Stock.

**Luisenstr. 54**, Sindh., 3. St., ist eine 2 Zimmerwohn. an kl. Fam. a. 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. III.

**Marienstr. 38** sind 2 Wohn. von je 2 Zimm., Küche, Kell. u. Kam., eine sof. u. eine auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Marienstr. 79**, 4. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres Helmholtzstr. 7, 1. Stock.

**Nokstr. 12**, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Bad u. Veranda per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

**Rankestr. 10** ist im freigelegten Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock.

**Schützenstr. 49** ist i. 3. St. des Vorderh. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kell. an ruh. Leute auf 1. Juli od. früher billig zu vermieten. Näheres im Laden.

**Schützenstr. 49** ist eine Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kell. an ruh. Leute ohne Kinder auf 1. Juli bill. zu verm. Näheres im Laden.

**Beilchenstr. 18** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. all. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Grund- und Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

**Victoriastr. 9** ist im Vorderhaus die Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

**Victoriastr. 15**, Hinterhaus, Manfardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Gas und Wasser, auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 12, 2. Stock.

**Waldr. 85** schöne Manfardwohnung mit Gas, 2 Zimmer, Küche u. Keller u. eine kleine 2 Zimmerwohnung an einz. Person in ruh. Hause auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

**Werderstraße 57**, Hinterh., sind eine 2 Zimmerwohnung und im Vorderh. eine Manfardwohnung mit 2 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 3. Stock oder Schützenstraße 54, Vorderh., 3. St.

**Yorkstr. 38** und **Lachnerstr. 18** sind schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre links.

**Zähringerstr. 28**, Sindh., 3. St., ist eine frdl. Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näheres im Vorderhaus 2. Stock.

**Zu vermieten** per sofort od. später 2 u. 3 Zimmerwohnungen. Wolff, Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

Wohnung im 5. Stock von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten: Yorkstr. 1.

**Schöne, große 2 Zimmerwohnung**, Küche, Keller, Kammer auf 1. Juli an kl. Familie im Hinterh. zu verm. Näh. Werderstr. 17, Vorderh., 3. St.

**2 Zimmerwohnung** Körnerstraße mit Zubehör per 1. Juli.

**1 Zimmer**, separat, parterre, für Büro geeignet, in Körnerstraße per 1. Juli.

**2 Zimmerwohnung** Offenweinststraße 1, bessere Wohnung an ruhige Leute per sofort oder 1. Juli. Näheres Eitlingerstraße 29, parterre. Telefon 560.

**Kleine Wohnungen.**  
**Amalienstr. 22**, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zimmer nebst Zubehör, M 280, 2 Zimmer dto. 3. Stock, M 188, sofort od. später zu verm. Besichtigung zwisch. 12-1/2 Uhr.

**Zu vermieten** per 1. Juli Kreuzstraße 7, Vorderh., 5. Stock, Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei vorm. Feilherl. v. Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

**1 Zimmerwohnung** (Vorderhaus) mit Küche (Glasabfluß) auf 1. Mai oder früher zu vermieten. Näheres Werderstraße 76, 2. Stock links.

**Läden und Lokale**

**Geladen zu vermieten.**  
In frequenter Lage der Südstadt ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern u. Küche für ein Filialgeschäft oder sonstige Filiale sofort oder später zu vermieten. Näheres Rankestraße 6, 3. Stock.

**Kreuzstr. 25** ist ein schön. Laden mit Wohnung u. Zubeh. p. 1. Juli 1912 zu vermieten. Derselbe ist seit 17 Jahren v. „Evang. Schrifttendern“ benützt. Näher. das.

**Läden und Lokale**

**Event. mit 2 Nebenräumen** sofort äußerst vorteilhaft zu vermieten: **Schützenstraße 37.**

**Klauprechtstraße 21** ist eine schöne Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft Vorderh. 38, 3. Stock.

**Mademiestraße 35** ist ein großes Magazin auf sofort zu vermieten. Näh. im Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48.

## Laden

(neben einem großen Kino)

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

**F. Eitlinger & Wormser.**  
**Baden-Baden.**

## Hotel-Restaurant zu verpachten

umständehalber per sofort in verkehrsreichster und schönster Lage, 1 Minute zum Bahnhof, komfortabel eingerichtet, 50 Fremdenzimmer, mit nachweisbarer, guter Rentabilität.

Nur tüchtige, erfahrene, kautionsfähige Fachleute können näheres erfahren im **Kaiser-Kino, Karlsruhe, Kaiserstr. 5.**

## Magazinsräume

mit Büros für ein Engros-Geschäft per bald oder später, event. bis Frühjahr 1913 zu mieten gesucht. Die Räumlichkeiten könnten auch in einem Neubau erstellt werden. Bevorzugt werden: südlich und südwestlicher Stadtteil, Krieg, Karl-, Eitlinger- oder angrenzende Straßen, möglichst Nähe des neuen Hauptbahnhofes. Offerten mit genauer Beschreibung der Lage, Preis zc. werden unter Nr. 5153 ins Tagblattbüro erbeten.

In bester Geschäftslage der Leopoldstraße ist ein schöner **Laden** mit od. ohne Wohnung sof. oder später zu vermieten. Näher. bei **Th. Walz, Kaiserstraße 122.**

**Rudolfstr. 25** ist ein Laden mit Wohnung u. gutgehend. Spezerei-Geschäft auf 1. Juli od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 3. St. rechts.

**Luisenstr. 12** ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

**Läden** mit 3 Zimmerwohnung, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als Büro auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestr. 25 a, 3. Stock.

**Büro-Räumlichkeiten.**  
In guter Lage sind 2 Stockwerke (Bel-Etage und 3. Stock) mit je 7 bis 8 Räumen, die für Büros geeignet sind, zu vermieten. Lage Südseite. Befestigten wollen ihre Adressen unter Nr. 4379 ins Tagblattbüro niederlegen.

**Bureau-Räume.**  
**Karl-Friedrichstraße 20**, 2 Tr. hoch, sind 3 schöne, helle Zimmer, 2 davon sehr groß, auf 1. Juli als Bureau zu vermieten.

**Friedenstr. 7**, Seitenbau, ist ein großer Parterre-Raum, als Atelier, für ruhig. Betrieb od. z. Einstell. von Möbeln geeignet, per Mai zu vermieten. Näheres Seitenbau, 2. Stock, von 11 bis 4 Uhr.

In bester Lage der Südstadt sind größere, neue, helle Räumlichkeiten, zu Büro oder Magazin gut geeignet, ganz oder geteilt auf sofort preiswert zu vermieten. Näh. Schützenstr. 37, 3. St.

**Lokal,** als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 8, 2. Stock.

**Werkstätte** Augartenstraße 41 per sofort od. später zu vermieten. Näheres Augartenstraße 6, 2. Stock.

**Hirschstr. 30** ist eine große, helle Werkstätte elektr. Betrieb, Magazin, Kontor, verschiedenen Kellern, alsab od. 1. Juli zu vermieten.

**Werkstätte** mit Nebenraum, auch als Lager-raum, sof. od. spät. zu verm. : Rheinstr. 10. Näh. 2. Stock das.

**Werkstätte** mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. Steinstraße 3, parterre.

**Kleine Werkstätte** Leopoldstr. 33 sofort od. später, evtl. mit Wohnung, zu vermieten. Näh. bei **Th. Walz, Kaiserstr. 122.** Große, helle

**Werkstätte** event. mit 2 Nebenräumen sofort äußerst vorteilhaft zu vermieten: **Schützenstraße 37.**

**Klauprechtstraße 21** ist eine schöne Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft Vorderh. 38, 3. Stock.

**Mademiestraße 35** ist ein großes Magazin auf sofort zu vermieten. Näh. im Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48.

**Karl-Friedrichstraße 80**, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 einzelne, gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

**Kaiserstraße 228**, 4. Stock, Eingang Hirschstr., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Herrenstraße 27**, 4. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Groß. Wohn- und Schlafzimmer,** hübsch möbliert, sind Hirschstr. 2, parterre, nach der Stefanienstraße gehend, zu vermieten.

**Westendstr. 20**, part., nächst d. Soffenstr., ist ein freundlich, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Jollystraße 15**, ruh. Haus, freie, schöne Lage, ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

**Amalienstr. 65**, 2 Tr. hoch, ist ein freundl. gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Gut möbliertes Zimmer,** mit oder ohne Klavier, zu vermieten: Hirschstraße 29, 3. Stock.

**Kaiserstr. 68** ist im 5. Stock ein zweifelhafte unmobiliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Näheres im Weißwarengeschäft.

**Zimmer,** gut möbl., in best. ruh. Hause, zu vermieten vom 15. April ab. Näh. Klauprechtstraße 9, 3. Stock, nahe der Karlstraße.

**Rheinbahnstraße 10** sind in ruhigem f. Hause 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu verm.

**Stefanienstraße 57 II** ist aufogleich ein schönes, geräumiges, zweifelhafte Zimmer, unmobiliert, zu vermieten.

**Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbliert, in best. ruh. Hause, ist an soliden Herrn sofort zu vermieten: Amalienstr. 63, 3. Stock.

**Wohn- u. Schlafzimmer** ist aufogleich ein schönes, geräumiges, zweifelhafte Zimmer, unmobiliert, zu verm. : Vestingstraße 2 I.

**Schön möbl. Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten: Waldstraße 8, 1. Stock, links.

**Wohn- und Schlafzimmer,** schön möbliert, mit separat. Eingang, sofort oder später zu vermieten. Näh. Akademiestr. 29, pt.

**Wohn- und Schlafzimmer,** hübsch möbliert, an besten Herrn sofort oder später zu vermieten: Händelstraße 20, 2. Stock links.

**2 Schlafstellen mit Kaffee** sofort oder später zu vermieten: Amalienstraße 55, Seitenbau, 2. Stock.

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**

Von Beamtenfamilie (nur Erwachs.) wird eine schöne, sonnige 3 od. 4 Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stock auf 1. Juli gesucht. Offert. mit Preisang. unter Nr. 5019 ins Tagblattbüro erb.

**4-6 Zimmerwohnung** a. 1. Juli o. früher, auch part. gef. Off. u. Nr. 5144 ins Tagblattbüro.

Gesucht per 1. Juli moderne, geräumige 5 Zimmerwohnung n. Bad u. reichlichem Zubehör, in freier, ruhiger Lage. Offerten u. Nr. 5146 ins Tagblattbüro erb.

**Läden und Lokale**

**Laden.** Suche per sof. od. 15. April kl. Laden mit 1-2 Zimm. u. Küche für Filiale, von Waldstr. bis Durlacher Tor, 1. Seite. Offerten u. Nr. 5147 ins Tagblattbüro erb.

**Stallung** für 1-2 Pferde in der Alt- oder Oststadt, per 1. Juli gesucht. Off. u. Nr. 5141 ins Tagblattbüro erb.

## Zimmer

**Schneiderin** sucht in der Nähe des Marktplatzes 1 bis 2 unmobilierte Zimmer nebst Küche per sofort. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5150 ins Tagblattbüro erbeten.

## Kapitalien

**1. und 2. Hypothek**, Restkaufschillinge, Erbkaufschillinge, Pignonschafts-Mn. und Verwalt. durch J. Rettich, Herrenstr. 25, p. v. 9-11 u. halb 8 bis halb 4 Uhr.

**Mark 225000** sind auf 1. Hypothek per 1. Oktober zu vergeben. Ausführliche Offerten unter Nr. 5099 ins Tagblattbüro erb.

## Darlehen

erhalten Leute jeden Standes Näheres Augartenstr. 28, 1. Stock, beim Stadtgarten.

**10000 Mark** zur 2. Hypothek auf gut rentier. Wohnhaus (Neubau) von pünktl. Zinszahlern gesucht. Gest. Offert. u. Nr. 5159 ins Tagblattbüro erb.

**Wer beleiht** einem Arzt auf dem Lande sein Anwesen mit weiteren

**6000-8000 Mark**, Mitübernahme der 1. Hypothek von M 12000 bevorzugt. Absolute Sicherheit und für Kapitalgins die Mietseinnahme; es besteht mehrjähriger Mietvertrag. Gest. Anfertigung u. Bogler, N. B. Karlsruhe i. B. erbeten.

**150000 Mf.** 1. Hypothek, auf prima Objekt per 1. Juli oder Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 4909 ins Tagblattbüro erbeten.

## Empfehlung.

Im Anfertigen und Aufarbeiten von Damenhüten empfehle mich für moderne, elegante Ausführung bei billigsten Preisen.

**Maria Clorer, Modes,** Bahnhofstrasse 12 I.

## Barfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompt und billige Berechnung durch den Barfettböden-Geschäft **H. Knab,** Wilhelmstraße 30 und 33. Telefon 3051.

## Englische Trauercrepe

garantiert wasserecht von Mk. 3.80 an per Mtr. Crèpespitzen u. Besätze.

**Gebr. Eitlinger.**

Für die so zahlreichen und herzlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben

# Ferdinand Mayer senior

und für die Gefolgschaft zur letzten Ruhe unseres teuren Entschlafenen sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernd Hinterbliebenen.